

¹Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache. ²Als sie nun von Osten aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Lande Schinar und wohnten daselbst. ³Und sie sprachen untereinander: Wohlauf, lasst uns Ziegel streichen und brennen! – und nahmen Ziegel als Stein und Erdharz als Mörtel ⁴und sprachen: Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, dass wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut über die ganze Erde. ⁵Da fuhr der Herr hernieder, dass er sähe die Stadt und den Turm, die die Menschenkinder bauten. ⁶Und der Herr sprach: Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache unter ihnen allen und dies ist der Anfang ihres Tuns; nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun. ⁷Wohlauf, lasst uns herniederfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass keiner des andern Sprache verstehe! ⁸So zerstreute sie der Herr von dort über die ganze Erde, dass sie aufhören mussten, die Stadt zu bauen. ⁹Daher heißt ihr Name Babel, weil der Herr daselbst verwirrt hat aller Welt Sprache und sie von dort zerstreut hat über die ganze Erde.

Gen. 11,1-9

Liebe Gemeinde,

der Predigtabschnitt für das diesjährige Pfingstfest legt unseren Blick auf den Anfang und Ursprung von Babel. Babel bedeutet „Verwirrung“ und Babel steht für eine Gesinnung des Menschen in der sich das Geheimnis der Bosheit in dieser Welt offenbaren und letztlich sogar offen sein Gesicht zeigen wird. Das letzte Buch der Bibel spricht von der Hure Babylon und ihrem Untergang. In ihrer Selbstsicherheit und Gottlosigkeit hört sie Johannes sprechen: ***„Ich throne hier und bin eine Königin und bin keine Witwe, und Leid werde ich nicht sehen. Darum werden ihre Plagen an einem Tag kommen, Tod, Leid und Hunger, und mit Feuer wird sie verbrannt werden; denn stark ist Gott der Herr, der sie richtet. Und es werden sie beweinen und beklagen die Könige auf Erden, die mit ihr gehurt und gepasst haben, wenn sie sehen werden den Rauch von ihrem Brand, in dem sie verbrennt.“ (Apk. 18,8.9)***

Babel ist in der Bibel das Synonym für den Hochmut der letzten Generation von Menschen und ihren Abfall von Gott. So werden sich die Gesinnungen der Menschen und die Werke am Ende der Zeit gleichen mit denen am Anfang der Zivilisation. Das Fragen nach Gottes Plan und die Suche nach Gott ist für viele Menschen kein Thema. Sein Wort scheint ihnen töricht und weltfremd und so tun sie, was sie selbst für klug und großartig halten. Damals hatte Gott nach der Sintflut geboten: „Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde!“ (Gen. 9,1.7) Doch der Mächtigste der damaligen Menschen (vgl. Gen. 10,8) und gewaltigste Jäger (vgl. Gen. 10,9) unter den Menschen – Nimrod – hat wohl andere Absichten und so wird nicht Gottes Stimme, sondern der Stimme es Menschen gefolgt, die zur Stimme und Meinung von allen Menschen wird. Alle Welt spricht bekanntlich eine Sprache, wenn es darum geht sich einen Namen zu machen und zum guten Leben beizutragen. Wie damals nehmen sie es selbst in die Hand die Türen zu einer neuen schönen Welt zu öffnen um selbst Götter zu werden und sich das paradiesische Leben einzurichten, wie sie es sich ausmalen. Es geht ihnen die Einsicht verloren, dass alles von Gottes Güte abhängig ist und Menschen darum leben können, weil Gott einen Bund mit Noah geschlossen hat. Schon die 3. Generation nach Noah fragt nicht mehr nach Gottes Plan und Auftrag. Wie nah ist sie

unserer Generation von Menschen, der es "völlig überholt (erscheint) GOTT zu bitten, der so fern ist, da wir doch selber wirken können, was wir wollen und nur ans Werk gehen brauchen, um selber das Paradies, die bessere Welt der völligen Freiheit und des uneingeschränkten Genusses zu errichten."¹ Babel, das steht für die geballte Ansammlung von menschlicher Macht und Expertise. Nicht nur der Mensch von heute fühlt sich in der Lage versetzt die Welt umzubauen, ja sogar den Menschen neu zu konstruieren. Es ist die ewig gestrige Leier von einer technischen Einheitskultur in der man dieselbe Sprache spricht und den gleichen Lifestyle pflegt. Babel, das steht für menschlichen Enthusiasmus und für eine Aufbruchstimmung, die sich bis zur Extase steigern kann, der ebenso auch eine religiöse Formen annehmen und gebrauchen kann. Für Martin Luther war Babel das Papsttum und die römische Kurie. Er sprach auch von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche. Wie Israel einst weggeführt nach Babel, so war die westliche Christenheit weggeführt, ja verführt worden von falschen Hirten, die mit weltlicher Macht, der Kirche Jesu ihre Meinung aufzwingen um die Einheit der Welt zu bewahren und sie in ein neues Zeitalter zu führen.

Wir sehen, Babel, dahinter verbirgt sich keine alte Geschichte oder ein alter orientalischer Mythos, sondern die Welt so wie wir sie kennen. Babel ist ein prophetisches Bild von einer Zeit des großen Abfalls vom Glauben an Gott. Das Wort von Babel und seinem Turmbau ist geradezu von erschreckender Aktualität blickt man z.B. auf die Eliten dieser Tage: Jedes Jahr treffen sich in Davos 3000 der mächtigsten Menschen dieser Welt, darunter 119 Milliardäre zusammen hunderte Milliarden Dollar schwer. Seit der Corona-Zeit beschäftigt sie die Frage eines „großen Resets“. Gemeint ist dabei ein Neustart oder eine große Löschaktion. Es entwickelt sich unter ihnen die Vorstellung, dass wir nach Corona nicht mehr zur früheren Normalität zurückkehren können, sondern vielmehr fordere die Klimaneutralität mindesten eben solche harten Einschnitte. Die Eliten dieser Welt finden dazu eine gemeinsame Sprache schaffen damit Überzeugung um den großen Umbruch² einzuleiten. Gott scheint dabei weit weg, ja sogar überflüssig. Der Mensch strebt wieder nach einem großen neuen Wurf.

Doch der Plan der Mächtigen ging nicht auf, weil GOTT selbst dazwischen funkt. ER macht zunichte den Plan der Mächtigen. So geschah es einst in Babel und später in Babylon, so wird es auch geschehen am Ende der Tage. Der Plan Gottes hat Bestand – mit Jesus wurde er offenbar und seit Pfingsten wird er aller Welt verkündigt.

Mit Pfingsten hat GOTT dem Modell von Babel mit der Kirche seine Antwort entgegengestellt. Er funkt den menschlichen Denken und Treiben dazwischen und entfacht ein Feuer in der Welt, dass sich nicht auslöschen lässt. Die Apostel und die mit ihnen versammelten Jünger werden in die Lage versetzt sprachliche Grenzen zu überschreiten. Der Heilige Geist schafft Einheit aber keine äußerliche Gleichmacherei. Er führt zur Quelle des Lebens und zu wahren Berufung des Menschen, zum persönlichen Plan Gottes mit den

¹ Ratzinger, Gesammelte Schriften 14/1, S. 572.

² Vgl. Klaus Schwab (Gründer des Weltwirtschaftsforums) und Thierry Malleret: Covid-19. Der Große Umbruch. Genf (WEF) 2020.

Menschen. Der Heilige Geist führt die Menschen aus der Zerstreung von Babel wieder zusammen in der Stadt, die Jesus für uns bereitet. Jerusalem steht für die Wohnstätte GOTTES, in der die Kinder Gottes Bürgerrecht haben. Zur Zeit Noahs gab GOTT den Befehl sich auf der Erde auszubreiten und zu verteilen. Jesus gab des Befehl: "Gehet hin in alle Welt und machet zu Jüngern alle Völker!" (Mt. 28,19) Sie gehen nicht im Geist der Welt hin, sie gehen nicht im eigenen Geist und Sinn hin, sondern im Geist Gottes gehen sie hin und verkünden: "JESUS ist der HERR!" (vgl. 1. Kor. 12,3) ER ist aufgefahren zum Vater und schenkt seinen Geist denen, die Jesus als den Herrn annehmen und IHN handeln lassen. Was ist damit nun konkret gemeint? Kehrt um aus der Gesinnung Babels! Stimmt nicht mehr ein in die alte Leier so leben zu müssen, wie alle Welt lebt – nach eigenen Maßstab und Gutdünken. Legt die Lüge ab, dass ihr allein mit dieser Welt, eurem Leben und ihren Problemen fertig werdet und brecht durch zur Wahrheit – zu Jesus Christus, der alles getan hat und der euch erlöst und erkauft hat mit seinem Blut von allen Mächten und Gewalten. Tretet ein in die Freiheit der Kinder Gottes, lasst euch vergeben, taufen, segnen und bittet um den Heiligen Geist und werdet so Zeugen des Auferstandenen, zur Rettung aller Kinder Gottes aus "einem bösen und verkehrten Geschlecht" (Apg. 2,40).

Lasst uns beten und den Heiligen Geist herabrufen und bitten:

Komm, Heiliger Geist! – Entzünde die Herzen Deiner Gläubigen mit dem Feuer Deiner göttlichen Liebe und setze uns in Bewegung!

Komm, Heiliger Geist! – Fülle die Erde mit Deiner Botschaft!

Komm, Heiliger Geist! – Rede und zeuge vom Vater! Verherrliche den Sohn! Wirke den Glauben!

Komm, Heiliger Geist! – Vereitele die Pläne der Menschen, die sich gegen Dich erheben und Dein Wort verdunkeln!

Komm, Heiliger Geist! – Zerstöre die Festungen, Mauern und Türme menschlicher Gedankengebäude und alles, was sich der Erkenntnis und Weisheit GOTTES widersetzt!

Komm, Heiliger Geist! – Bewahre uns vor allem menschlichen Aktivismus zur Rettung der Welt und entlarve alles menschliche Streben nach Geltung und Ruhm!

Komm, Heiliger Geist! – Sei Du unser Fels und Mittelpunkt!

Komm, Heiliger Geist! – Prüfe unsere Gedanken und Werke und vollende Dein Werk an uns und lass Deine Gedanken uns bestimmen, zur Ehre des Namens, der über aller Namen ist!

Komm, Heiliger Geist! – Bevollmächtige Deine Kinder, die Berufung GOTTES zu leben!

Komm, Heiliger Geist! – Löse unsere Zungen und rühre unsere Lippen an, dass wir wissen mit den Müden zu reden und alle Menschen in der Welt Deinen Ruhm und Deine Taten vernehmen!

Komm, Heiliger Geist! – Führe uns weg von der Hure Babel und hinauf nach Jerusalem, Deiner Heiligen Stadt! Richte die Mauern Jerusalem wieder auf! Vergib, wo wir aus Jerusalem Babel gemacht haben, wo wir uns auf andere Götter oder auf uns mehr verlassen haben als auf DICH. Vergib, wo wir nicht Deinen Namen geehrt, ja ihn sogar vergessen hatten, wo wir uns gegen Dich erhoben und Deinen Weisungen ungehorsam waren!

Komm, Heiliger Geist! – Lehre uns beten!

Vater unser im Himmel, geheiligt werde DEIN Name ...

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus unserem Herrn. Amen.